

[Ebook free] Die Kunst der Renaissance - Aufbruch in die Neuzeit am Beispiel Andrea Palladio (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition)

## **Die Kunst der Renaissance - Aufbruch in die Neuzeit am Beispiel Andrea Palladio (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition)**

*Anna Strasser*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



#4430284 in eBooks 2012-08-07 2012-08-07File Name: B00C7TC4S8 | File size: 27.Mb

**Anna Strasser : Die Kunst der Renaissance - Aufbruch in die Neuzeit am Beispiel Andrea Palladio (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kunst der Renaissance - Aufbruch in die Neuzeit am Beispiel Andrea Palladio (Aus der Reihe: e-fellows.net stipendiaten-wissen) (German Edition):

Referat / Aufsatz (Schule) aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Kunst - Kunstgeschichte, Note: A, , Sprache: Deutsch, Abstract: Die Kunst der RenaissanceAufbruch in die Neuzeit am Beispiel Andrea

Palladio \_\_\_\_\_ Leitfrage: War die Renaissance nur eine Epoche der Wiedergeburt der antiken Kunst oder hinterließ sie ihre eigenständigen Spuren in der Kunstgeschichte? 1. Erläuterung der Epoche. Begriff „Renaissance“: Als Renaissance bezeichnet man eine Epoche beginnend im 14. Jahrhundert, die sich bis zum späten 16. Jahrhundert ausstreckt. Sie bezeichnet den Übergang von Mittelalter zu Neuzeit. In der Kunstgeschichte unterscheidet man zwischen drei Abschnitten der Renaissance: Der Frührenaissance, der Hochrenaissance und der Spätrenaissance, beziehungsweise des Manierismus. Diese fast 200 Jahre währende Epoche war eine Zeit des tief greifenden kulturellen Wandels. Der Begriff „Renaissance“ stammt aus dem französischen und bedeutet im Deutschen „Wiedergeburt“. Erstmals wurde diese Epoche 1550 von dem italienischen Künstlerbiographen Giorgio Vasari in seinem Buch „Le vite“ als Wiedergeburt bezeichnet. Jedoch verwendete Giorgio Vasari noch den italienischen Begriff „rinascita“ und bezeichnete damit die Loslösung von der mittelalterlichen Kunst, sowie eine sich damals entwickelnde Geisteshaltung. Das Mittelalter an sich betrachtete er als eine kurze Phase des Verfalls, obgleich einige Tendenzen jener Zeit auch in die Kunst der Renaissance übertrugen wurden. Laut Vasari entstand die Renaissance aus dem wachsendem Verlangen des Menschen zu lernen und zu verstehen. Die französische Übersetzung „Renaissance“ wurde in Deutschland erst im 19. Jahrhundert durch den Kunsthistoriker Jacob Burckhardt als Bezeichnung der Epoche und als Stilbegriff verwendet.